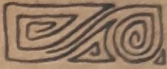





HILLE BOBBE

KLASSISCHE
BILDER-
MÄRCHEN 
VON ELSE 
CRONER 



MIRCHENBUCH



Bilder von E. Della Robbia.

Vorwort

Dank den Bestrebungen des letzten Jahrzehnts hat man anfangen, Licht und Farbe, Schönheit und Kunst in das Leben der Kinder hineinzutragen. Was ist zu der Erkenntnis gelangt, daß der in der Menschenwelt wohnende Schönheitsinstinkt nicht früh genug geweckt und erlattet werden kann, da die Eindrücke der Jugendjahre alle späteren an Dauer und Kraft, an Wärme und Intelligenz überbieten. Deshalb ist man jetzt aller Orten so eifrig bemüht, die Kinderzimmer zu schmücken, das Spielzeug zu veredeln, Jugendkonzerte und -Hafführungen zu veranstalten. So edel und human alle diese Bestrebungen auch sein mögen, so muß man doch mit großer Vorsicht zu Werke gehen und sich aus hier vor einem „zu viel“ hüten. Die zarten Nerven des Kindes werden leicht überreizt und für spätere Jahre unbrauchbar gemacht. Deshalb sieht man in dem großen Gebiet der Kunst und überhaupt dem Kinde nur das Allerwertvollste, das Herrlichste, was je von Künstlerhand geschaffen ist, natürlich immer innerhalb der Grenzen seiner kindlichen Aufnahmefähigkeit und seines Verstandes. In jedem Kindergemächte steht ein Stück Dichter. Die Freude am Phantasieren, am kindlichen Schaffen, die Märchenlust und das Bilderbegehren sind bereits Zeugen davon. Gerade diese Eigenschaften machen ja einen großen Teil des Kinderjubels und Jugendzaubers aus; und deshalb soll man sie hüten und hegen. Sie legen den ersten Grund zu künftigen Schaffen und zum Genießen der höchsten Kulturwerte.

Aus diesen Betrachtungen heraus, zum Heil und Frommen der Kindeswelt, entstand dieses Märchenbuch. Sein Text soll lediglich dazu dienen, dem Kinde einen Teil unserer größten, klassischen Meisterbilder lieb und vertraut zu machen. Es sind kleine Goldstücke und Märchen erzählt, die helfen sollen, die Blicke des Kindes auf dem Bilde festzuhalten und seine Phantasie anzuregen, damit die Bilder für sein ganzes späteres Leben in sein Herz eingegraben sind; die Meißelzüge der Kinderhand sind die unverwundbarsten. Wenn die Kinder dann später als erwachsene Menschen in den Museen und Gemäldegalerien ihre Märchenbuddbilder wiederfinden, werden sie ihnen nicht fremd sein; sie werden sie als alte, längst vertraute Freunde grüßen.

Das Märchenbuch mit den klassischen Bildern möge in erster Reihe Freude und Kurzwelt in die Kinderzimmer bringen; der pädagogische Zweck erfüllt sich dann von selbst.

E. C.





HILLE ROBBE: KLASSISCHE BILDERMÄRCHEN

